

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Kurtz abgefasste Dispositiones Einiger Predigten über
das Leyden Christi, Nach den vier Evangelisten
eingetheilt, Wobey die darauß fließende auff
Christenthum gerichtete Moralien und Haupt-Lehren ...**

Eckard, Johann Nikolaus

Oldenburg, 1708

VD18 1312322X

Lectio XXXI. Und da es umb die sechste Stunde war &c. biß dahin: und Ihn
herab nehme.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14435

genommen / und der ander wird verlassen
werden.

Propositio.

Das Werck mit den beyden Schächern
als ein Abrisz des jüngsten Gerichts.

1. Die Verlassung auff Seiten des unbüßfertigen
2. Die Annehmung auff seiten des büßfertigen Schächers.

Moral.

1. So wird es einst am grossen Gerichts-Tag
aussehen: ein Theil zur Rechten das andere zur
Linken Jesu.
2. Die Gläubigen kommen alsobald ins Para-
dieß / von nun an / heute.
3. Der Papisten Vorgeben vom Seg-Feuer hat
keinen Grund in heiliger Schrift / ist daher eine
Gottlose Lehre.
4. Das Exempel des angenommenen Schä-
chers tröstet zwar alle Büßfertigen: jedoch soll es
niemand auff Muthwillen ziehen / und die Büß-
se darumb verschieben biß auff's letzte.

Lectio XXXI.

Und da es umb die sechste Stunde
war &c. biß dahin: und Ihn herab
nehme.

Introitus.

Esa. 1. 2. Höret ihr Himmel / und Erde nimbt zu
Ohren / denn der Herr redet. Exor-

Exordium.

Hac Concio non est mearum virium! So sagte einst ein Spanischer Lehrer / da Er über diesen Text predigen sollte. Gott flagt / Er sey von Gott verlassen. Wöchte man doch auch so sagen: Die Predigt ist vor mich zu hoch. Sie übersteigt meine Kräfte und Vermögen &c.

Propositio.

Das hohe Leiden Jesu

- Wobey 1. Die entsetzliche Sonnen- Finsterniß
2. Das erbärmliche Angst- Geschrey
3. Der hefftige Durst.

Moral.

1. Hie kam gewiß das Leiden Jesu auff's Höchste. Am Delberg war es hart / doch folgte bald eine Stärkung vom Himmel: hie hängt Gott ohne Frost.

2. Dieß ist eine Denck- Seule / welche alle Menschen wohl zu bemerken haben.

3. Geschicht das am grünen Holz / was will am durren werden?

4. Darinn wird die Hellen- Wein bestehn / ewig von Gott verlassen seyn / auch keine Hoffnung übrig haben / das es jemahls besser werde.

5. Glaubige Christen trösten sich / Gott werde sie nimmermehr verlassen / denn darumb ist Jesus in solche Stunde kommen / das wir nicht drinne bleiben sollen.

Lectio

Lectio XXXII.

S Nun JESUS den Essig genommen hatte &c. bis dahin: gab seinen Geist auff.

Introitus.

1. Cor. II/26. Ihr sollt des HERRN Tod verkündigē

Exordium.

Pl. II6/15. Der Tod seiner heiligen ist werth gehalten für dem HERRN.

Propositio.

Der werth geachtete Tod des Allerheiligsten

1. Werth vor den Menschen / indem sie das durch seelig werden
2. Werth vor GOTT.

Moral.

1. O was ist dem ganzen Menschlichen Geschlecht viel an diesem Tod gelegen!
2. Umb dieses Todes willen ist auch der Tod der Gläubigen werth geachtet für dem HERRN.
3. Bey dem Tod JESU heisst es Er neigte das Haupt: also ist der Tod aller Gläubigen eine sanffte Ruhe.
4. JESUS rufft laut im Tod. Dieß geschicht bey uns nicht also / die Stimme wird leise / doch höret auch GOTT das innerste seuffzen unserer Seele.
5. Sieh o GOTT / daß das letzte Wort JESU: Vatter